



Projektkonsortium

Technische Universität Darmstadt (TUD), Hochschule Darmstadt (h_da), IHK Darmstadt, Vereinigung hessischer Unternehmerverbände (VhU)

Fachbeirat

16 Vertreter aus Wirtschaftsverbänden, Hessischen Ministerien, Forschungsinstitutionen und südhessischen Unternehmen

Projektziel

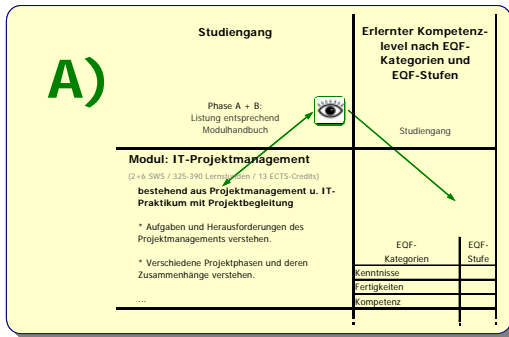
Entwicklung eines formalen/inhaltlichen Äquivalenzermittlungs- und Anrechnungsverfahrens zum Vergleich beruflich und hochschulisch erworbener Lernergebnisse/Kompetenzen mit der Option regionaler/fachlicher Übertragbarkeit

Brückenschlag zwischen den Bildungssystemen

ermöglicht durch gegenseitige formale und inhaltliche Anerkennung und Anrechnung von nachgewiesenen Learning-Outcomes auf Grundlage von Verordnungen und Qualifikationsrahmenwerken

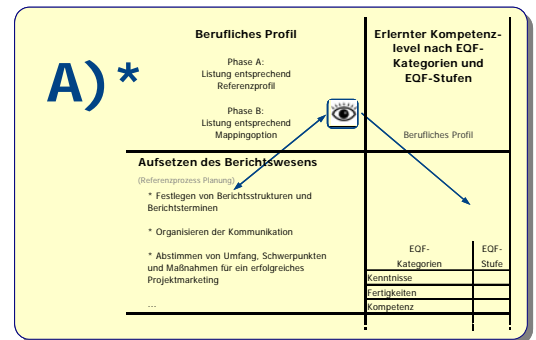
ProIT-Bewertungsverfahren

generalisierte Lernergebnis-Äquivalenzermittlung gestützt auf die offiziellen Modulbeschreibungen der Studienfächer/-programme der jeweiligen Hochschule und relevanten Berufsprofilbeschreibungen/Verordnungen anerkannter Institutionen der Wirtschaft



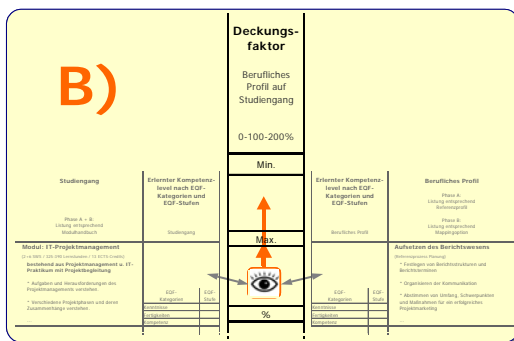
Bewertung gemäß
Lernergebnismatrix des European
Qualification Framework (EQF)

+



EQF-Einstufung der verschiedenen Lernergebniscluster der Studienmodule/Studienleistungen durch Fachbereichsprofessoren

Fachliches Mapping und
vergleichende Einschätzung der
Lernergebniscluster



EQF-Einstufung der verschiedenen Lernergebniscluster der beruflichen Teilprozesse durch IHK-Prüfer zugehöriger Prüfungsausschüsse

Verfahrensergebnis

Empfehlungen zu Anerkennung/Anrechnung vorgängiger Lernleistungen an die Fachverantwortlichen der zur Weiterbildung aufnehmenden Institution, ggf. gemeinsame Diskussion und Beschlussfassung

Einsetzbar für Transparenz- und Durchlässigkeitsbetrachtungen in Einzelfällen und Fallbeispielen mit Lernleistungstransfer sowohl in Richtung Hochschule wie auch in Richtung beruflicher Weiterbildung

Ermittlung/Abschätzung von Überdeckungen: inhaltlicher Abgleich zwischen den Lernergebniszuordnungen durch anwendungskontexterfahrene Fachexperten aus Hochschule und Wirtschaft



ProIT-Portfolioverfahren

ein individualisiertes Anrechnungsverfahren konkret bezogen auf die Lernergebnisse der Studienfächer/-programme der jeweiligen Hochschule



Systematische Portfolioerstellung durch Bewerber



Angaben zu Zielstudiengang und gewünschter Anrechnung, dem eigenen schulischen und beruflichen Werdegang sowie zu relevanten vorgängig erworbenen Kenntnissen/Fertigkeiten/Kompetenzen

Mapping von vorgängig Gelerntem auf Lernergebnisse des Zielstudiengangs



Modul / Lebenslaufaufbau	Kompetenz	Fertigkeiten	Kompetenz	Bildungsplan / Lernergebnisse
3.2.5 Marketing (Bsp. Wirtschaftsinformatik, BWL)				
Modulare				
* Marketinggrundlagen	* Grundkenntnisse	***	***	* Fachinformatiker (IT) Produkt Coordinator (IT) Business Manager
* Spezielle Ausprägungen der Marketing Management Funktionen	* Berufliche Kenntnisse	***	***	* IT Produkt Coordinator
* Bestimmung von Geschäftsfeldern und Geschäftsfeldsegmenten	* Technisches Marketing	* Kundenorientierte Argumentation und sachverständige Problemlösung und -durchführung	***	* Fachinformatiker
* Entwicklung von Marketingstrategien	* Wissen zu Markt und Kundenbeziehungen	* Darstellung von Vertriebsstrategien	***	* Fachinformatiker (IT) Produkt Coordinator
* Produkt- und Produktgruppenentwicklung	* Umfangreiche Kenntnisse	* Identifizierung, Spezifikation und Prüfung von Produktanforderungen	***	* IT Produkt Coordinator (IT) Business Manager
* Kommunikationseinstellung	* Gute Kenntnisse zu den gängigen Kommunikationskanälen, Kommunikationswegen, Werbemaßnahmen	* Selbstständige Präsentationsarbeit (z.B. Vorträge)	***	* Fachinformatiker (IT) Produkt Coordinator (IT) Business Manager
* Grundlagen des Marketingcontrolling	* Grundkenntnisse	* Darstellung von Vertriebsstrategien	***	* IT Produkt Coordinator
	Wenn möglich, bitte Beispiele / Sachverständige und Lernergebnisse beinhalten	Wenn möglich, bitte Arbeitsauftragsskizzen beinhalten	Wenn möglich, bitte Arbeitsauftragsskizzen beinhalten	Wenn möglich, bitte Bildungszeugnisse / Lernzeugnisse beinhalten



Verfahrensergebnis

Fachverantwortliche erhalten einen systematischen Überblick der vorgängig vom Bewerber bereits erworbenen Lernleistungen konkret bezogen auf die Lernergebnisse der Zielmodule. Dies bildet eine fundierte Entscheidungsbasis über Aufnahme in das Bildungsprogramm und etwaige Anrechnungen.

Einsetzbar für Transparenz- und Durchlässigkeitsbetrachtungen in Einzelfällen und Fallbeispielen mit Lernleistungstransfer sowohl in Richtung Hochschule wie auch in Richtung beruflicher Weiterbildung;

ferner Vertrauen schaffendes Instrument zur Einführung/zum Anschub sowie zur Evaluation des ProIT-Bewertungsverfahrens.

Beschreibung von Überdeckungen: inhaltlicher Abgleich durch Lernergebniszuordnungen von vorgängig Gelerntem durch die Bewerber

Fallbeispiele der Verfahrensentwicklungen

als Studiengänge: B. Sc. Wirtschaftsinformatik (TUD), B. Sc. Informatik (TUD), B. Sc. Betriebswirtschaft (h_da); als berufliche Fortbildungsabschlüsse: Operative Professionals des IT-Weiterbildungssystems (IHK Darmstadt)

Verankerung in den Hochschulen

Teststatus auf freiwilliger Basis – In Zeiten zunehmender Autonomie der Fachbereiche braucht es sehr viel Geduld und Überzeugungsarbeit für neue Handlungsbeschlüsse. Zudem müssen Neuerungen bei Anrechnungsprozeduren mit Hochschulverwaltung und Rechtsabteilung abgestimmt werden, ggf. auch mit weiteren Gremien.

Güte der ProIT-Verfahren

Die entwickelten Verfahren, ihre Instrumente und Verfahrensweisen, erfüllen unabhängig von den genutzten Fallbeispielen die Kriterien Einfachheit, Nachvollziehbarkeit, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit. Die jeweiligen Maßgaben zu den Qualitäten der korrelierten Lernergebnisse und feststellbaren Äquivalenzen obliegen den Expertisen von Fachprüfern und betrieblichen Experten.